

## Evangelische Kirchgemeinde Sassnitz und Grundtvighaus

Genau vor einem Jahr veränderte sich die Welt. Auch in Sassnitz trafen die ersten geflüchteten Familien aus der Ukraine ein. Anfangs organisierten die Einwohner private Hilfen, zum Teil auch, um ukrainische Verwandte in Sicherheit zu bringen. Fahrten mit gesammelten Hilfsgütern in Richtung Ukraine und Rückreisen mit geflüchteten Menschen wurden geplant und durchgeführt.

Das ruhende Netzwerk ehrenamtlicher Helfer aus den Zeiten der ersten Flüchtlingswellen fand sich umgehend zusammen. Die Familien, meist Frauen mit Kindern, angereist aus Regionen wie Charkiv oder Cherson, sollten hier ein neues Heim finden und in die Gemeinschaft aufgenommen werden. Bereits im April 2022 waren in Sassnitz in den Generalunterkünften wie auch im privaten Wohnumfeld bis zu 250 Personen untergebracht. Auch die Evangelische Kirchgemeinde Sassnitz stellte ab März das bis dahin unbewohnte Pfarrhaus für 15 Frauen und Kinder zur Verfügung. Mit dem Grundtvighaus e.V. fand die Kirchgemeinde einen Kooperationspartner, der ehrenamtlich die Betreuung und



Begleitung dieser Flüchtlingsfamilien und anderen im Ort untergebrachten Menschen übernahm.

Die Möglichkeit über die Katastrophenhilfe der Diakonie einen finanziellen Rahmen für eine kontinuierliche Begleitung zu schaffen, war für das Sassnitzer Hilfsnetzwerk eine große Unterstützung. Die Evangelische Kirchgemeinde beantragte die Mittel und der Grundtvighaus e.V. als Projektleitung

übernahm die Koordination. Schon im April konnten die ersten Deutschkurse als sogenannte Willkommenskurse starten. Die Nachfrage und Bedarfe bei den ukrainischen Familien steigen bis in den Herbst hinein. Derzeit betreuen wir inzwischen ca. 60 erwachsene Personen in den jeweiligen Deutschkursen. Teils finden Anfangskurse statt und inzwischen auch verschiedene Aufbaukurse zur Vorbereitung auf einen Integrationskurs.

Grundtvighaus e.V.

Anja Sacher

Projektleitung Ukrainehilfe in Sassnitz